

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **39 (1923)**

Heft 50

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wodurch nach seiner Meinung ungeheurer Zeit gespart werden könne. Mit dem Stubenofen verbindet er einen großen Wasserkessel, aus dem für das Bad im Nebenzimmer Wasser bezogen wird. Das Sonnenbad verlegt er in das vor dem Hause und an dieses anlehnend erstellte Treibbeet mit Zugang aus dem Kellerraum. Seine derart zusammengestellten Häuschen sollen in Deutschland nur zirka 3000 Goldmark kosten. Ueber die Baukonstruktion der Häuschen im allgemeinen wurde nicht viel gesagt. Aus den Lichtbildern war ersichtlich, daß es sich um Häuschen allereinfachster Konstruktion handelt, die man bei uns am besten mit „eingeschalteten Holzschöpfen“ bezeichnet. Sie mögen sich in der Lüneburger Heide oder sonst an einem abgelegenen Ort ganz gut ausnehmen, aber wenn der Herr Ingenieur glaubt, sie passen auch für unser rauhes Schweizerklima, so ist er in einem gewaltigen Irrtum. In derartigen Häuschen müßten unsere Leute im Winter ganz einfach erfrieren oder sonst zu Grunde gehen, ganz abgesehen davon, daß man an das „Böhen“ denn doch etwas größere Ansprüche macht. 3000 Goldmark sind wirklich nicht viel, aber für ein Häuschen, in dem die Menschen nicht gesund bleiben können, immer noch zu viel. Man kann nicht genug vor derartigen Experimenten warnen, schon deshalb, weil sie in der Regel von Leuten unternommen werden, die nur wenig Erspartes ihr eigen nennen und das dann auch noch verlieren. Nicht unterkellerte Wohnräume, ungenügend schützende Umfassungswände, von Wohnräumen direkt ins Freie führende Türen sind verwerflich, unsolid und ungesund. Der Mensch ist ein Produkt der Wärme und nicht der Kälte, die Wohnräume müssen vor allem warm und trocken sein, um wohnlich und gesund zu sein.

Man hüte sich deshalb vor Kolportagebauweisen, wie sie immer wieder angepriesen werden, sie taugen in unserm Klima nichts. — Daß nicht auch bei unsern bekannten und bewährten Bauweisen noch zu sparen wäre und manches bequemer und zeitsparender eingerichtet werden könnte, wollen wir keineswegs behaupten, aber es darf dies vorab nicht auf Kosten der Isolation, des Schutzes gegen die atmosphärischen Einflüsse gehen. Nach dieser Richtung bringt Herr Weisen vielleicht doch da und dort verwertbare Anregungen.

Ein Azetylenapparat im Feuer. (Mitgeteilt.) Letztes Jahr brannte die Werkstätte von Schmiedemeister Blatty in Mühldau (Margau) bis auf den Grund nieder, und von der ganzen Einrichtung blieb sozusagen nichts übrig. Die Autogenwerkzeuge, Brenner, Reduzierventile, waren fast vollständig eingeschmolzen. Die Sauerstoffflasche wurde als nicht mehr zuverlässig abgeschätzt. Der Azetylenweißapparat dagegen ging sozusagen unverfehrt aus dem Brande hervor.

Die Hähne derselben wurden ausgebeffert. Im übrigen enthielt der Apparat noch Wasser sowohl im Gasometer als in der Wasservorlage. Es war sodann noch das Karbid des einen Behälters zur Hälfte vollständig unverfehrt. Der Apparat konnte fast sogleich wieder in Betrieb genommen werden.

Der Fall, daß Azetylenapparate im Feuer sich günstig verhalten, ist übrigens nicht ganz selten. In der September-Nummer des amerikanischen „Welding Engineer“ sind ebenfalls zwei Bilder abgebrannter Automobilgaragen enthalten, wobei die Azetylenapparate vollständig erhalten und sogar sogleich zum Abbruch mit dem Schneidbrenner verwendet werden konnten. Was in dem Falle von Mühldau besonders interessant ist, ist die Tatsache, daß der Wasserverschluß zwischen Gasometer und Karbidbehälter intakt blieb, und daß das Karbid zum Teil erhalten war, sodaß der Apparat ohne weiteres wieder verwendet werden konnte.

Diese harte Probe spricht jedenfalls sehr zu Gunsten moderner Azetylenapparate, und der Firma Autogen Endres & Co. in Horgen, die den Apparat gebaut hat. Es ist ein Überschwemmungsapparat, wobei das Wasser sukzessive in zwei unterteilte Behälter eindringt. Das Wasser überschwemmt nacheinander die Abteile des einen Karbidbehälters in dem Maße, als der Gasometer Gas abgibt. Wenn der eine Karbidbehälter vollständig ausgegast hat, kommt automatisch der andere an die Reihe. Man hat dann nur noch den ersten Behälter auszuwechseln, und das kann geschehen, währenddem der zweite Behälter in Betrieb ist. Der Schweißer braucht also seine Arbeit nicht zu unterbrechen. Der Wasservorrat ist auch so reichlich bemessen, daß das Karbid unter guten Umständen vergasen kann. Der Apparat arbeitet sparsam und sicher.

Mit den heute gültigen Grundätzen, wonach Azetylenentwicklung und Azetylenaufbewahrung getrennt gehalten werden müssen, nämlich durch einen Wasserverschluß, gelangen nun Apparatebauarten in den Handel, auf die man ruhig zählen kann. Der Azetylenapparat ist heute aus den Kinderschuhen heraus. Die schlechten Bauarten sind glücklicherweise am Verschwinden und haben den guten Apparaten den Platz räumen müssen. Dadurch wird das Azetylen zu einem Gas, das ebenso sicher gehandhabt werden kann, wie andere in der Industrie und im Motorenwesen bekannte und verwendete Gase. R.

Literatur.

Schweizer Baukalender 1924. Redaktion: E. Usteri, Architekt, Zürich.

Schweizer Ingenieurkalender 1924. Redaktion: E. Bosshard, Stadtgenieur, Zürich.

Gerade recht zum Baubeginn sind nun beide Kalender im 45. Jahrgang herausgekommen. Sie erscheinen unter wesentlich günstigeren Verhältnissen als ihre Vorgänger, da die immer noch andauernde Wohnungsnot erneuerten Anstoß zur Bautätigkeit gegeben hat, die auch wesentlich erleichtert wird durch die Subventionen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die Preise in den Kalendern



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Größte Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Probenart.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. MESS & CO. PILGERSTEG · RÜTI · ZÜRICH

sind revidiert. Im Ingenieurkalender wurde die notwendige Neubearbeitung des Abschnittes „Eisenbetonbrücke“ vorgenommen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

83. Wer liefert Jaloufieladen von 32 mm Friesstärke, Größe 107×135, ohne Beschlag, franko Station Zürich, sowie gebrauchte Kontrolluhren? Offerten mit Preisangaben an Weber, Architekt, Rhätzius (Graubünden).

84. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Eisentäfer von 200 und 400 Liter Inhalt abzugeben? Offerten unter Chiffre 84 an die Exped.

85. Wer hätte abzugeben gut erhaltenes, leichtes Fräsenwägelchen zu Wagenfräse, 4—5 m lang? Offerten an Arth. Böffel, Wagner, Stauffenbach b. Herzogenbuchsee.

86. Wer liefert Dreifüllungsstüren mit Sperrholzfüllungen, Futter und glatten Verkleidungen? Offerten (ohne Beschläge) unter B K 5000 an Transpostfach 95, Bern.

87. Wer liefert saubere Hohlkehls- und Fassonleisten in Lannen- oder Arvenholz nach Zeichnung? Offerten an Gottfr. Kyburz, Baugeschäft, Ober-Entfelden (Aargau).

88. Wer hätte neu oder gebraucht einen Stauchapparat abzugeben? Offerten mit Preis an H. Müller, Säger, Allschwil (Baselstadt).

89. Wer liefert Zahnraddämme in Apfel- oder Hagenbuchenhholz, eventuell trockenes Apfel- oder Hagenbuchenhholz? Offerten an Gebr. Gasser, Baugeschäft, Lungern.

90. Wer hat abzugeben neu oder gebraucht, gut erhalten, Lattenkreissäge, mit oder ohne Wagen, event. nur die Eisenteile dazu? Offerten mit Preisangabe an Jak. Märi, mech. Wagnerei und Säge, Schinznach-Dorf.

91. Wer hat ein gut erhaltenes Zementröhren-Modell 0,10, stehend, mit einigen Muffen, abzugeben? Offerten unter Chiffre 91 an die Exped.

92. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Transmissionswelle, 3 m lang, mit 2 Gängelagern und 2 oder 3 Riemenscheiben, ferner Bohrmaschine bis 20 mm, kräftig gebaut, Werkbank mit 2 Schubladen, 2 Schraubstöcke, abzugeben? Offerten unter Chiffre 92 an die Exped.

93. Wer liefert astfreie Rechenstiele aus Linden- und Lannenholz? Offerten unter Chiffre B 93 an die Exped.

94. Wer liefert verzinkten Federstahl, 2 mm dick? Offerten an Steiner-Wüst & Cie., Ob.-Siggingen b. Lurgi.

95. Wer liefert Gummi-Regelkugeln und Gummi-Regelringe? Offerten unter Chiffre 95 an die Exped.

96. Wer hat abzugeben 1 Badeofen, neu oder gebraucht, mit Kupfer- oder Zinkmantel; 1 zweiteiligen hölzernen Waschtrog, mit Zinkblech ausgeschlagen? Offerten an H. Näber, Schlosserei, Ragaz.

97. Wer liefert neu oder gebraucht 1 Fasson Drehbank mit Begleitspindel-Automaten, für Massenartikel in Holz? Offerten unter Chiffre 97 an die Exped.

98. Wer liefert Maschinen, speziell zur Fabrikation von Kleiderbügel? Offerten unter Chiffre 98 an die Exped.

99. Wer hätte kleinere, leichte Bandsäge, gebraucht, event. auch etwas defekt, abzugeben? Offerten mit Abbildung unter Chiffre 99 an die Exped.

100. Wer hätte einen gebrauchten, wenn auch defekten Feliz-Motor abzugeben? Offerten unter Chiffre 100 an die Exped.

101. Wer hätte eine größere Rehlmaschine abzugeben? Offerten an Karreten- und Stiefelfabrik in Kerns (Obwalden).

102. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Bauholzfräse mit 8—10 m langem Wagen, Kugel- oder Ringschmierlager, abzugeben? Offerten mit Preis an F. Friedrich, Gerberstrasse, Langnau (Bern).

103. Wer liefert neue oder gebrauchte, gut erhaltene Fußwinden mit ca. 1500—2000 kg Tragkraft, sowie Ueberzüge auf

Bandsägenscheiben in Kork- oder Gummi? Offerten an J. Wipfli, mech. Wagnerei, Bolzbach, Seedorf (Uri).

104. Wer hätte gut erhaltene, eiserne zweiteilige Riemenscheiben abzugeben: 850/300/100 mm; 700/300/75 mm und 600/150/100 mm? Offerten an J. Boffart, Wolkhusen.

105. Wer hätte gebrauchtes, gut erhaltenes Wellblech, ca. 70—80 m² oder 6×13 m, abzugeben? Offerten an Sägerei Kneubühler, Richenthal (Luzern).

106. Wer liefert Etagenheizungen für 4-Zimmerwohnungen mit 5—6 Rörvern, sowie Badzimmereinrichtungen mit Gasöfen oder elektr. Boiler? Offerten an Hans Weibel, Schreinermeister, Randekegg.

107. Wer liefert Verbindungen, um das Reißen der Bretter an der Stirnseite zu verhindern? Offerten an Sägewerk Burgstein (Bern).

Antworten.

Auf Frage 34. Die gewünschten Werkzeuge zum Trennen von Steinblöcken liefert die Firma G. Flottmann & Cie., Kenggerstrasse 86, Zürich.

Auf Frage 50. Die gußeisernen Kugeldrehscheiben sowie die 4 Rollwagen liefern: A.-G. Drenstein & Koppel, Zürich.

Auf Frage 62. Die 60 m Geleise samt Rollwagen liefern: A.-G. Drenstein & Koppel, Zürich.

Auf Frage 64. Amerik. Schleifstein und Rubipapier liefern A. Karli & Cie., Eisenwaren, Limmatstrasse 117, Zürich.

Auf Frage 67. Querholzzapfen zum Ausfüllen von Astlöchern liefern A. Karli & Cie., Eisenwaren, Limmatstrasse 117, Zürich.

Auf Frage 67. Querholzzapfen liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 70a. Maschinen und Apparate zur Fabrikation von konischen Stielen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 70a. Maschinen zur Fabrikation von konischen Stielen liefert L. Sobel, Basel, Güterstrasse 219.

Auf Frage 71. Föhren- und Tannenlozbreter in den Stärken von 18—60 mm liefert: Holz-Kontor A.-G., Zürich.

Auf Frage 74. Lattenkreissägen für die Verwertung von Schwarten liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 74. Trennbandsägen zur rationellen Ausnützung von Schwarten bauen A. Müller & Cie., Maschinenfabrik, Brugg (Aargau).

Auf Frage 74. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Maschinen zum Ausschneiden von Schwarten.

Auf Frage 79. Gebr. Hartmann, Maschinenfabrik, Flums, bauen Doppelspaltgatter, sowie Pendelsträsen.

Auf Frage 79. Spaltgatter und Pendelsträsen liefert die Rollmaterial u. Baummaschinen A.-G. „Rubag“, Seidengasse 16, Zürich.

Auf Frage 79. Neue einfache, sowie doppelte Spaltgatter und Pendelsträsen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 79. Doppelte Spaltgatter und Pendelsträsen bauen A. Müller & Cie., Maschinenfabrik, Brugg (Aargau).

Auf Frage 79. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Pendelsägen und Trennbandsägen.

Auf Frage 81. Gut erhaltene, gebrauchte Benzinmotoren der gewünschten Ausführung liefert die Rollmaterial und Baummaschinen A.-G. „Rubag“, Seidengasse 16, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Gipsarbeiten für den Umbau und Aufbau des Verwaltungsgebäudes auf dem Flugplatz in Dübendorf. Pläne zc. bei der eidg. Bauinspektion in Zürich (Clausiusstrasse 37). Offerten mit der Aufschrift „Angebot Verwaltungsgebäude Dübendorf“ bis 15. März an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Auftricharbeiten der Fahrleitungstragwerke auf den Strecken Thalwil—Nichterswil u. Zürich—Olten. Formulare beim Leitungsbaubureau III, Gütergebäude, Hauptbahnhof Zürich. Pläne zc. daselbst (dieselben werden nicht abgeeben). Angebote mit Aufschrift „Auftricharbeiten Thalwil—Nichterswil und Zürich—Olten“ bis 22. März an die Kreisdirektion III in Zürich.

Zürich. Wasserwerkungs-Korporation Mühleberg, Zivilgemeinde Muggliertal (S. B. Station Alloltern a. Albis). Neue Wasserwerkungs- und Hydranten-Anlage. Quellenfassung, Zuleitung zum Reservoir, Reservoir in arm. Beton 200 m³, Liefern und Montieren der Gußröhren und Hydranten zc., Hauszuleitungen und Hausinstallationen, Grabarbeiten. Es darf nur Material schweizerischen Ursprungs verwendet werden. Pläne zc. beim Präsidenten der Wasserwerkungs-Korporation, Jakob Stehli, Landwirt, Mühleberg. Offerten bis 22. März an denselben.

